

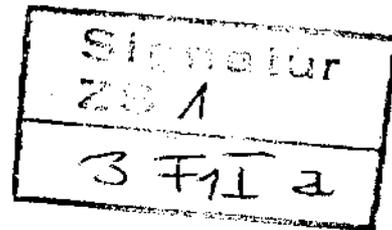
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/59

Erschienen am 24. April 1957



Die Umsatzentwicklung im Großhandel  
Schnellbericht für März 1957

(6196)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes  
im März 1957

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)  
Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		März 57 gegen Febr.57	März 56 gegen Febr.56	März 57 gegen März 56	3 Mon.57 gegen 3 Mon.56
248	Lebensmittel	+ 7	+ 8	- 2	+ 5
210	Gemüse und Früchte	+ 13	+ 21	0	+ 2
158	Süßwaren	+ 25	+ 4	+ 9	+ 3
162	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	+ 20	+ 45	+ 13	+ 22
232	Tabakwaren	+ 11	+ 13	+ 5	+ 8
325	Textilwaren darunter:	+ 24	+ 36	+ 2	+ 9
80	Tuche und Futterstoffe	+ 42	+ 40	+ 9	+ 10
67	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	+ 6	+ 16	+ 7	+ 12
178	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 24	+ 41	0	+ 8
76	Schuhe	+ 45	+ 69	+ 3	+ 10
171	Eisen und Stahl	+ 4	+ 19	+ 5	+ 8
248	Holz	+ 12	+ 20	+ 20	+ 17
219	Baustoffe	+ 41	+ 129	+ 34	+ 28
111	Sanitärer Installationsbedarf	+ 17	+ 21	+ 18	+ 11
81	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	+ 7	+ 14	+ 2	+ 4
97	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 4	+ 4	+ 9	+ 10
88	Hohlglas und Keramik	+ 17	+ 35	+ 3	+ 10
205	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 5	+ 10	+ 12	+ 14
76	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 6	0	+ 13	+ 15
65	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 24	+ 47	+ 13	+ 15
78	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	+ 6	+ 11	+ 3	+ 9
62	Schreib- und Papierwaren	+ 8	+ 11	+ 7	+ 11
231	Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 28	+ 53	0	+ 12
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 11 vH + 8 vH	+ 7 vH + 4 vH	- -	- - 1 vH

Der Jahreszeit entsprechend zeigten fast alle an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweige vom Februar zum März einen zum Teil bemerkenswerten Anstieg ihrer Umsätze. Obwohl die Absatzausweitung der prozentualen Veränderung nach in den meisten Branchen nicht so kräftig wie in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres in Erscheinung trat, wurden die Umsatzwerte des Monats März 1956 mit wenigen Ausnahmen übertroffen. Auch eine Zusammenfassung der Absatzergebnisse des ersten Vierteljahres ergibt - hier allgemein - ein höheres Niveau als im entsprechenden Vorjahrsteil. Bei der Beurteilung der Umsatzentwicklung ist jedoch zu beachten, daß infolge des teilweise höheren Preisniveaus der relative Zuwachs der umgesetzten Mengen in den davon betroffenen Fachzweigen hinter der Steigerung der Umsatzwerte zurückblieb.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich konnte der Süßwarengroßhandel, der im Vormonat Februar einen niedrigeren Umsatzstand als vor Jahresfrist aufzuweisen hatte, diesmal seine Verkäufe wieder beachtlich erhöhen; sie lagen dem Wert nach um 9 vH über dem Stand des Monats März 1956. Der Umsatz des Biergroßhandels stieg gegenüber dem Vormonat zwar weit weniger an als im Vorjahr, war aber um 13 vH höher als im gleichen Vorjahrsmonat. Beim Lebensmittelgroßhandel sowie beim Tabakwarengroßhandel hielt sich der prozentuale Anstieg etwa auf gleicher Höhe wie im Vorjahr; vom erstgenannten Fachzweig wurden allerdings die Umsatzwerte des Monats März 1956 nur knapp erreicht. Im Früchtegroßhandel blieben die Verkäufe, zu jeweiligen Preisen gerechnet, gegenüber dem Vorjahrsmonat unverändert; unter Berücksichtigung des diesjährigen niedrigeren Preisstandes dürfte jedoch der Menge nach von dieser Branche beträchtlich mehr als vor Jahresfrist verkauft worden sein.

Mit dem Beginn der Frühjahrssaison ließen alle Geschäftszweige des Textilwarengroßhandels wieder die für diese Jahreszeit charakteristische Aufwärtsentwicklung ihrer Umsätze, wenn auch - mit einer Ausnahme - in einem schwächeren Ausmaße als vom Februar zum März 1956, erkennen. Die stärkste prozentuale Zunahme entfiel hierbei auf den Tuchgroßhandel, der damit den Umsatzstand des gleichen Vorjahrsmonats um 9 vH verbesserte. Während der Meterwarengroßhandel um 7 vH mehr als vor Jahresfrist verkaufte, setzte der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren, auf dem der Schwerpunkt der Umsätze im Textilwarenbereich beruht, etwa ebensoviel wie im März 1956 ab. Der gesamte Textilwarengroßhandel verzeichnete hiernach im Monat März um 2 vH und im bisherigen Jahresablauf (Januar bis März) um 9 vH höhere Umsatzwerte als in dem jeweils vergleichbaren Vorjahrsteil.

Im Schuhgroßhandel war der Umsatzanstieg vom Februar zum März mit 45 vH ebenfalls niedriger als im Vorjahr. Die Absatzwerte lagen im Berichtsmonat

auch nur um 3 vH über dem Stand desselben Vorjahrsmonats (im Februar + 19 vH). Immerhin brachte das erste Vierteljahr diesem Fachzweig dem Werte nach um ein Zehntel höhere Umsätze als in den ersten 3 Monaten 1956. In den übrigen konsumorientierten Fachzweigen schwankte der Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem März 1956 zwischen Zunahmen von 3 bis 13 vH, die jedoch zum Teil, so u.a. im Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 9 vH) sowie im Großhandel mit Hohlglas und Keramik (+ 3 vH) auf Preiserhöhungen zurückzuführen sind.

In allen mit der Bauwirtschaft mittelbar oder unmittelbar zusammenhängenden Großhandelszweigen nahmen die Umsätze im März weiterhin saisonbedingt zu. Dies gilt vor allem für den Baustoffhandel, der um rund 40 vH mehr als im Februar und um 34 vH mehr als im März 1956 umsetzte. Damit erreichte der Baustoffhandel im ersten Vierteljahr 1957 die bisher höchste Zunahme der Umsatzwerte aller an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige gegenüber den ersten 3 Monaten 1956 (+ 28 vH). Auch die Umsätze der übrigen zu diesem Bereich gehörenden Großhandelszweige lagen im Monat März auf beachtlicher Höhe. Stärkere Zunahmen gegenüber dem Monat März 1956 ergaben sich insbesondere beim Holzhandel (+ 20 vH), beim Sanitären Installationsbedarfshandel (+ 18 vH), beim Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf (+ 13 vH) sowie beim Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial (+ 12 vH).